

12. 5. 2013

Antrag zur finanziellen Unterstützung des Vereins Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberach e.V.

Vorgeschichte

Nach Idee und Projektvorbereitung durch die Lokale Agenda 21 wurde der Verein Aktiv- und Abenteuerspielplatz Biberach e.V. im Jahr 2007 mit dem Ziel gegründet, einen Aktiv- und Abenteuerspielplatz in Biberach zu betreiben. Durch die pachtfreie zur Verfügungstellung zweier städtischer Flurstücke und die großzügige finanzielle Unterstützung der Stadt Biberach für die Erstausstattung des Platzes in Höhe von 50.000 € konnte der Betrieb des Spielplatzes "Biberburg" im September 2009 an der Schlierenbachstraße 37/1 aufgenommen werden.

Kosten und Finanzierung

Die Betriebskosten der Biberburg betragen jährlich rund 50.000 € (s. Anlage: Einnahmen-/Ausgabenrechnung), wobei rund 39.000 € durch Personalkosten anfallen.

Die Finanzierung der ersten vier Jahre wurde maßgeblich durch die sogenannte Starthilfe der deutschlandweiten Stiftung Aktion Mensch gedeckt. Diese betrug im 1. Jahr 80% der Personalkosten und ist im 4. Jahr, bei degressiver Förderung, auf 60% zurückgegangen.

Durch weitere Spendengelder örtlicher Stiftungen, nämlich der Bruno Frey- und Bürgerstiftung, konnten jährlich weitere 10.000 € bzw. 5.000 € eingenommen werden. Beide Stiftungen hatten sich zum Zeitpunkt der Vereinsgründung bereit erklärt, den Betrieb für mindestens fünf Jahre in gleicher Höhe finanziell zu unterstützen. Weitere Spenden in geringerem Umfang erhielten wir durch die Hugo-Rupf-Stiftung und Einzelspenden von Firmen und Privatpersonen.

Im Rahmen der Starthilfe können wir von Aktion Mensch letztmalig für das 5. Betriebsjahr (von Juni 2013 bis Mai 2014) nochmals 50% der Personalkosten, also rund 22.000 €, beantragen. Diese Auszahlung ist jedoch an die verbindliche Zusage von Seiten des Vereins geknüpft, dass über das 5. Betriebsjahr hinaus, mindestens aber für ein weiteres Jahr, die Finanzierung des Spielplatzbetriebes zugesichert werden kann.

Maßnahmen zur Spendenaquirierung

Seit Eröffnung der Biberburg, ganz besonders verstärkt seit dem letzten Jahr, hat der Verein durch verschiedene Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit versucht, das bekannte Ende der finanziellen Unterstützung von Aktion Mensch, durch Mobilisierung neuer Geldgeber zu ersetzen. Als Beispiele der Öffentlichkeitsarbeit seien u.a. genannt: Teilnahme am Familien-Jugend-Kindertag (Fajuki), Weihnachtskalenderaktion der Kreissparkasse Biberach, Veranstaltung von Frühjahr- bzw. Sommerfesten, Anschreiben an alle maßgeblichen Firmen und Stiftungen in der Raumschaft Biberach, Erstellung einer Informationsbroschüre und Versand an letztgenannte Firmen und Stiftungen, Einrichtung und Pflege einer Homepage (www.abenteuerspielplatz-biberach.de), Antrag beim kommunalen Bildungsplan der Stadt Biberach u.v.m.

Hierdurch konnten in den letzten Jahren ca. 5000 € jährlich eingenommen werden.

Weitere Einkünfte konnten über kostenpflichtige Spielplatznutzung durch Vereine, Schulen und Privatpersonen (Kindergeburtstage) sowie Mitgliedsbeiträge erzielt werden, so dass der Verein derzeit über Rücklagen in Höhe von ca. 25.000 € verfügt.

Grundsätzlich gilt festzustellen: Im Rahmen der Werbung um Spenden sehen wir das Problem, dass von Spenderseite oftmals Geld für konkrete Projekte angeboten wird, jedoch unsere größte Kostenposition, nämlich die des Personals, nicht direkt gefördert wird.

Bedeutung der Biberburg für die Stadt Biberach

Hier möchten wir zunächst auf die statistische Auswertung der Besucherzahlen aus dem Jahr 2012 verweisen (s. Anlage). Hieraus geht hervor, dass die Biberburg von über 3200 Kindern und Jugendlichen besucht wurde, wobei hier Mehrfachnutzer jeweils pro Tag neu gezählt wurden. Auffallend im Verlauf der letzten 4 Jahre ist, dass auch die Biberburg, durch die Veränderungen in der Bildungslandschaft hin zu mehr Ganztagschulen, einen Rückgang im Bereich der Besucher des freien Angebots zu verzeichnen hat. Dies entspricht einer Entwicklung, wie sie auch andere Vereine mit ähnlichen Zielgruppen zu beklagen haben. Kompensiert werden konnte dieser zahlenmäßige Besucherrückgang durch einen Ausbau der Kooperationen mit Schulen, Vereinen und einem Kindergarten. Gleichzeitig hat dies positive finanzielle Auswirkungen, da es sich hierbei um kostenpflichtige Angebote handelt.

Wie aus den in der Anlagen beigefügten Stellungnahmen von öffentlicher und privater Seite hervorgeht, bietet die Biberburg eine einzigartige Erweiterung des Freizeitangebots für Kinder und Jugendliche. Diese sind:

- **freier Zugang zu einem pädagogisch betreuten Spielplatz**

Bsp.: niederschwelliges Angebot pädagogisch fundierter Anleitung in beschützendem Rahmen

- **Primärerfahrungen sammeln im Umgang mit Erde, Feuer, Wasser**

Bsp.: Offene Feuerstelle, Holzbackofen für Pizza und Brot, Wasser-Matschbereich

- **Handwerkliches Gestalten und Umgang mit Technik**

Bsp.: Hüttenbau, verschiedenes Handwerkzeug: Säge, Hammer, Nagel

- **Bewegung und Entfaltung der Sinne**

Bsp.: Kletter- und Balancierparcours, angeschlossenes Waldstück, Ulmer Schachtel, Barfußparcours

- **Gestaltung von Garten, Natur und Umwelt**

Bsp.: Anlegen eines Nutzgartens vom Pflanzen über das Ernten bis zum Verzehr

- **Soziales Lernen**

Bsp.: unterschiedliche soziale, kulturelle und religiöse Herkunft. Kinder mit und ohne Handicap

- **Kreatives Gestalten**

Bsp.: Werken und Gestalten mit unterschiedlichen Materialien

Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft

Mit einigen Schulen und Vereinen Biberachs bestehen bereits gute Kooperationspartnerschaften (Bsp.: Mittelberg-Grundschule, Matthias-Erzberger-Schule, Schwarzbachschule, Dollinger Realschule, Braith Grundschule, KBZO, KISS). Um Kinder frühzeitig für die Biberburg zu interessieren haben wir seit letztem Jahr eine Kooperation mit einer Kindergartengruppe (St. Michael) begonnen. Diese Kooperationen gilt es zu erhalten, bzw. für Kindergartengruppen weiter auszubauen. Hier sind Impulsveranstaltungen speziell für Kindergartengruppen ein- bis zweimal im Jahr geplant. In Planung ist auch eine Nutzung der Biberburg durch die Kinder aus dem Asylbewerberheim der Bleicherstraße 47, für die bisher kaum bzw. keine sinnvolle Freizeitgestaltung erreichbar ist.

Von anderen Abenteuerspielplätzen Deutschlands ist bekannt, dass das Vorhalten von Tieren, die Attraktivität der Spielplätze deutlich erhöht. Unserer derzeitigen Personalsituation entsprechend mit nur einer Ganztageskraft, ist hier jedoch allenfalls an die Haltung von Kleintieren zu denken. Die Betreuung könnte zusätzlich durch die Patenschaft einer Kindergarten- oder Schülergruppe gewährleistet werden. Die Versorgung in Ferien- und Urlaubszeiten kann durch Mitglieder des Vereins sichergestellt werden.

Geplant sind dieses Jahr auch erstmals zusätzliche Öffnungszeiten in den letzten beiden Sommerferienwochen.

Das Angebot auf dem Aktiv- und Abenteuerspielplatz und die vielfältigen Aktivitäten von Jugend Aktiv, wie z.B. im Bereich der Spielmobilarbeit und Gigelesfreizeit, ergänzen sich hervorragend. In der Vergangenheit gab es hierzu bereits gemeinsame Projekte, die auch in Zukunft weiter geführt werden sollen. Wir streben zukünftig eine noch engere Kooperation, insbesondere im Hinblick auf eine regelmäßige Fachanleitung durch Jugend Aktiv, an. Wenn sinnvoll ist auch an eine Einbindung unseres pädagogischen Mitarbeiters des Abenteuerspielplatzes in die Teamstrukturen der offenen Jugendarbeit bei Jugend Aktiv und in Biberach gedacht. Dabei können wir auf die bereits guten Verbindungen zu Jugend Aktiv aufbauen. Positive Rückmeldungen durch den Geschäftsführer Herrn Wolf König und den Vorstand des Vereines liegen diesbezüglich vor.

Auch mit der Kindersportschule der TG Biberach (KISS) besteht eine hervorragende Kooperation (z. B. Piratenfreizeit, Indianerfreizeit). Die KISS nutzt den Platz auch für Veranstaltungen wie die Spiel- und Sporttage.

Verbesserungsmöglichkeiten im bisherigen Angebot

Ein Schwachpunkt des bisherigen Ganzjahresangebotes ist die noch nicht befriedigende räumliche Situation in Schlechtwetter- und Winterzeiten. Es hat sich herausgestellt, dass das Angebot in Form der von der Firma Boehringer gespendeten, ehemaligen Bürocontainer, nicht ausreichend attraktiv ist und deshalb nur wenig angenommen wird. Hier könnte ein

großräumiges Spielhaus, das über das Ansparen mithilfe einer nachhaltigen Spendenaktion gefördert würde, erreicht werden.

Zusammenfassend bleibt für uns als Verein festzuhalten, dass wir das Angebot der Biberburg für eminent wichtig erachten und als Bereicherung der Kinder- und Jugendarbeit in Biberach sehen. Wir wollen uns weiterhin dafür einsetzen, dass es auch über die ersten 4 Jahre hinaus erhalten bleibt. Die bisherigen Schwachpunkte haben wir erkannt und möchten diese mit Unterstützung der Stadt Biberach beheben.

Finanzieller Ausblick

Aus dem bisher Gesagten geht hervor, dass die Biberburg, sollten wir keine finanziellen Mittel durch die Stadt Biberach zur Verfügung gestellt bekommen, zum Ende dieses Jahres ihren Betrieb einstellen müsste. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die finanziellen Rücklagen aufgebraucht sein. Sollten wir aber von der Stadt eine verbindliche Zusage über die weitere finanzielle Förderung in benötigter Höhe von ca. 30.000 € für die Zeit ab Juni 2014 erhalten, so könnten wir noch einen Antrag bei Aktion Mensch für das fünfte Jahr mit einer 50%-igen Förderung der Personalkosten stellen.

Zumindest von Seiten der Bruno Frey-Stiftung liegt mittlerweile eine mündliche positive Absichtserklärung durch den Geschäftsführer der Stiftung vor, dass die Biberburg mindestens für die nächsten 2-3 Jahre weiterhin mit einem jährlichen Betrag von 10.000 € gefördert wird. Wir hoffen, dass wir eine gleichlautende Absichtserklärung von der Bürgerstiftung über 5.000 € erhalten werden.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass durch weitere Einzelspenden und die anderen o.g. Einkunftsquellen, ein jährlicher Betrag von 5.000 € erwirtschaftet werden kann. So könnte, zumindest mittelfristig, durch den Verein 40% der Betriebskosten gedeckt werden.



Dr. S. Gemmer